

Ein verschenktes Jahr? - Eine Chance für Bernau-Waldfrieden!

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Waldfrieden,

wir alle erinnern uns an die vielen, teils kontroversen Diskussionen Ende 2015 und Anfang 2016 als es darum ging, eine Flüchtlingsunterkunft in Bernau zu finden. Landkreis und Stadtverwaltung hatten damals ein Verfahren zur Auswahl eines Standortes gewählt, das wenig transparent war und eine bessere Bürgerbeteiligung verdient hätte. Viele Sorgen, Hinweise und Bedenken von Ihnen wurden allzu leicht beiseite geschoben. Heute wissen wir, dass sie oft berechtigt waren und es leider auch noch sind. Wir wissen auch, dass sich viele von Ihnen mit einem hohen persönlichen Einsatz um eine gute Aufnahme der neuen Nachbarn und um eine gelebte Integration gekümmert haben. Nicht wenige tun dies auch heute noch.

Mit dem Neubau des Übergangwohnheims an der Wandlitzer Chaussee war schnell erkennbar, dass der Betrieb von zwei nur halb ausgelasteten Flüchtlingsunterkünften auf Dauer nicht zu rechtfertigen ist. Wir als CDU Bernau haben uns daher gemeinsam mit unserer SVV-Fraktion bereits Anfang 2017 dafür ausgesprochen, das Heim in der Lanker Straße zu schließen, den Vertrag mit dem Landkreis Barnim im gegenseitigen Einvernehmen vorzeitig auszulösen und auf jeden Fall zum

Ablauf der Mindestvertragsdauer 2019 zu kündigen. Und wir wollten, dass ein wichtiges Projekt der Ortsteilentwicklung in Waldfrieden endlich beginnen kann, denn bereits im Jahr 2015 sollte die Liegenschaft des ehemaligen Altenpflegeheims an die stadteigene Entwicklungsgesellschaft STAB übergeben und zusammen mit angrenzenden städtischen



Flächen zu einem kleinen Wohngebiet mit Eigenheimbebauung entwickelt werden.

Der Antrag der CDU-Fraktion, der noch im Ortsbeirat Waldfrieden einstimmig und im Finanzausschuss mehrheitlich angenommen wurde, hat im Plenum der Stadtverordnetenversammlung keine Mehrheit gefunden. Vielmehr wurden wir und Ihr Ortsvorsteher, Jan Bernatzki, für unseren Einsatz beschimpft und in eine rechte Ecke gestellt. Damit wurde nicht nur die Entwicklung des jüngsten Bernauer Ortsteils zurückgestellt. Auch der Integration von Menschen, die nach einer langen Flucht und vielen Strapazen in unserem Land Schutz gesucht haben, wurde ein Bärendienst erwiesen.

Wir haben Ihnen und dem Ortsbeirat Waldfrieden versprochen, uns weiter dafür einzusetzen, dass der Bürgermeister und die Bernauer Kommunalpolitik das Wort, das Ihnen,

den Bürgerinnen und Bürgern von Waldfrieden, gegeben wurde, einhalten. Die Nutzung des ehemaligen Altenpflegeheims als Übergangwohnheim war als zeitlich befristete Zwischenlösung gedacht.



Auch deshalb haben wir uns dafür eingesetzt, dass aus Mitteln des 2017er Bürgerhaushaltes der Spielplatz am Ende der Lanker ertüchtigt wird und keine 25.000

EUR in einen neuen, abgeäuzten Spielplatz auf dem Gelände des Übergangwohnheims investiert werden. Auch hier hatten sich der Bürgermeister und die ihn unterstützenden Fraktionen für ein „Weiter so“ und gegen einen Vorschlag, der allen Kindern und Familien in Waldfrieden etwas gebracht hätte, entschieden.

Wie Ihnen bekannt ist, hatte sich mitten im Landratswahlkampf Schimmel gefunden, ein Grund, das einzig Richtige zu tun und das Übergangwohnheim in der Lanker Straße zu schließen und jetzt die städtebauliche Entwicklung der diskutierten Liegenschaften voranzubringen.

Jetzt hat auch die Rathauspitze mitgeteilt, dass die Übergabe der Flächen an der Basdorfer Straße an die STAB erfolgen und die bauplanungsrechtliche Entwicklung aufgenommen werden soll. Gut für

Waldfrieden und dennoch ein Jahr verschenkte Zeit.

Wir werden diesen Prozess aktiv begleiten. Für uns ist wichtig, ein generationengerechtes, bezahlbares Wohnen für Jung und Alt, für Familien und Senioren zu sichern. Und dabei müssen die Belange des Ortsteils in der Planung und Umsetzung leitend sein. Wir sind gespannt auf Ihre Ideen, Hinweise und Anregungen.

Und wenn Sie unsere Stadt aktiv mitgestalten wollen, dann seien Sie herzlich willkommen und schauen einfach bei uns vorbei – online, bei unseren Veranstaltungen oder Bürgersprechstunden. Wir freuen uns auf Sie!

Mit ganzem Herzen für unsere Stadt

Ihre
Irina Feldmann

Ihr
Daniel Sauer

